

## Energiepolitik in Diessen - viele vergebene Chancen

Zwei Beispiele, die für die aktuelle Politik stehen: Bereits 2001 wurde von der Agenda21 in Diessen angeregt, man möge Fernwärme mit einer Hackschnitzelanlage erzeugen und in die Diessener Haushalte liefern.

Nachdem die Gemeinde kein Interesse als Betreiber oder Mitinvestor zeigte, gründeten 6 Diessener Bürger 2003 eine Gesellschaft mit dem Ziel, ein Fernwärmenetz und eine Biomasseanlage zu errichten.

Daraufhin wurde die seit Jahren ruhenden Planungen des Gasversorgers mit Nachdruck wieder betrieben, offenbar um dem drohenden Wettbewerb zuvorzukommen. Die ursprüngliche Trassenführung entlang der St.Str. 2056/Birkenallee wurde zu Gunsten der schnelleren Lösung quer durch den Ammersee aufgegeben und der Ort im Jahre 2004 flugs an das Erdgasnetz angeschlossen.

Daß dem fossilem Brennstoff Erdgas der Vorzug gegeben wurde vor dem nachwachsendem Rohstoff Biomasse wurde mit dem damals noch geringfügig höheren Wärmepreis der Biomasse begründet. Dabei wurde jedoch seitens des Bürgermeisters unterschlagen, dass die Investoren die Biomasseanlage einschließlich Fernwärmenetz ohne Zuschüsse finanziert hätten, die Betreiber des Gasnetzes jedoch einen gemeindlichen Baukostenzuschuss von knapp 500.000 € erhielten.

Ebenso wurden die damals bereits absehbaren Preisentwicklungen für fossile Brennstoffe wie Erdgas einfach außer acht gelassen.

Heute haben die Erdgaswärmepreise (wie von allen Experten vorausgesagt) den Biomassewärmepreis deutlich hinter sich gelassen und die Bürger zahlen die Zeche.

Das nächste Kapitel im Fortsetzungsroman „**Vertane Chancen**“ wurde knapp 3 Jahre später aufgeschlagen:

Bgm. Kirsch springt auf auf den bereits fahrenden Geothermie-Zug auf. Auf einmal sind seine 2001 noch stereotyp gegen das Fernwärmenetz hervorgebrachten Argumente („Flächengemeinde...unwirtschaftlich“) vergessen.

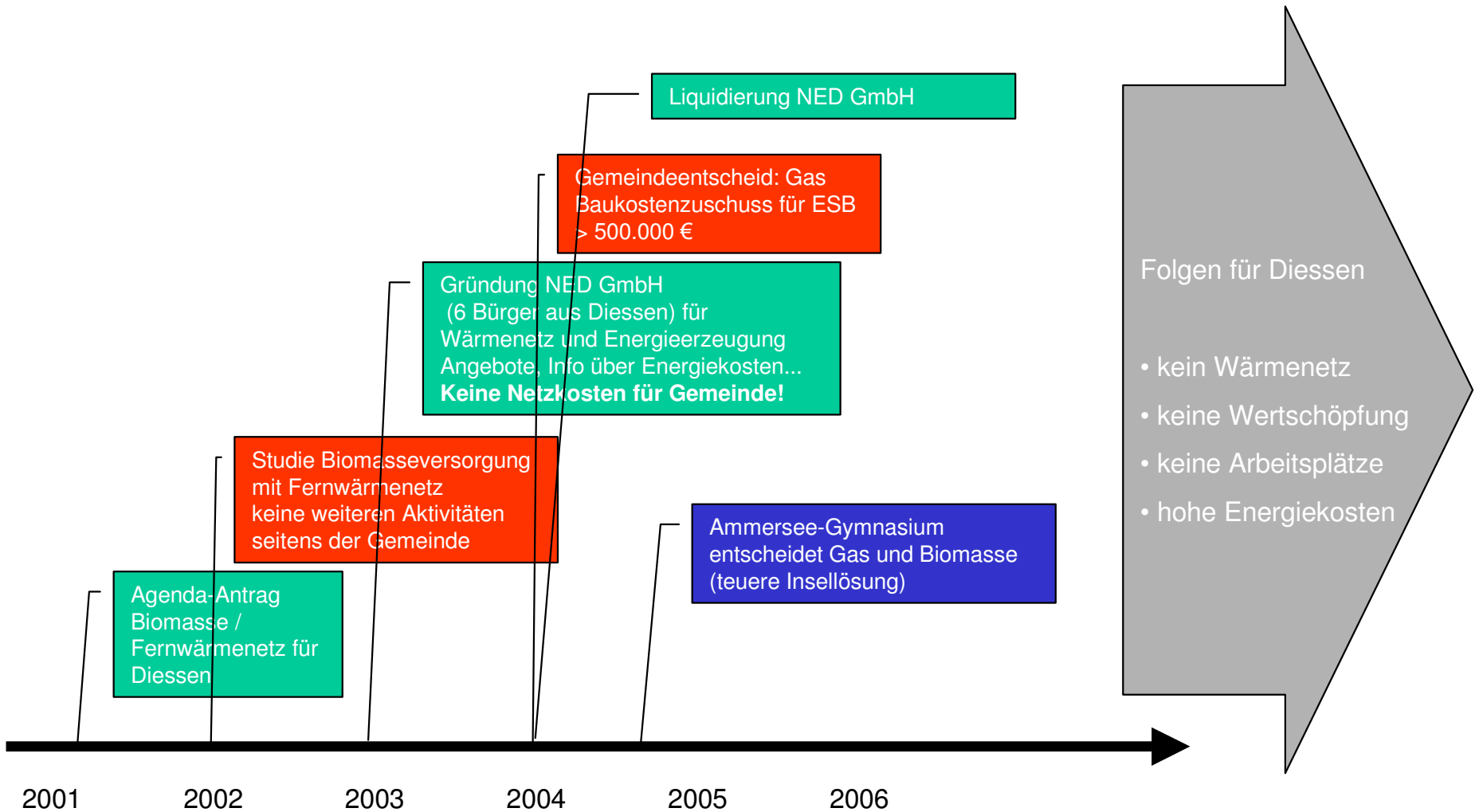
Dabei hatte er erst die Sicherung der Bergrechte für unsere Gemeinde als überflüssig abgetan und verschlafen, obwohl die Agenda21 ihn bereits 2005 hierauf ausdrücklich schriftlich aufmerksam gemacht hatte. Dann wird mit der Fa. GThermEnergy freundlich und vertraulich geredet, um bei einer öffentlichen Veranstaltung der Agenda21 (01.06.2006 im Maurerhansel, nachdem die vom Bgm. angekündigte Bürgerinformation nicht stattgefunden hat) die Gespräche herunter zu spielen. Schließlich ist der Bgm. dann mit dem Besitzer der Bergrechte unglücklich, veranlasst ein Gutachten für knapp 30.000 €, welches leider geheim bleibt (2006) und gründet einen Arbeitskreis, dessen Aufgaben und Ergebnisse faktisch auch geheim bleiben (2007).

Die Erwartung vieler Bürger sowie der Agenda21, die auch am 01.06.2006 erneut formuliert wurde, ist aber: Es muss für Diessen endlich ein langfristiges Energiekonzept erarbeitet werden, so wie dies in vielen Gemeinden bereits der Fall ist.

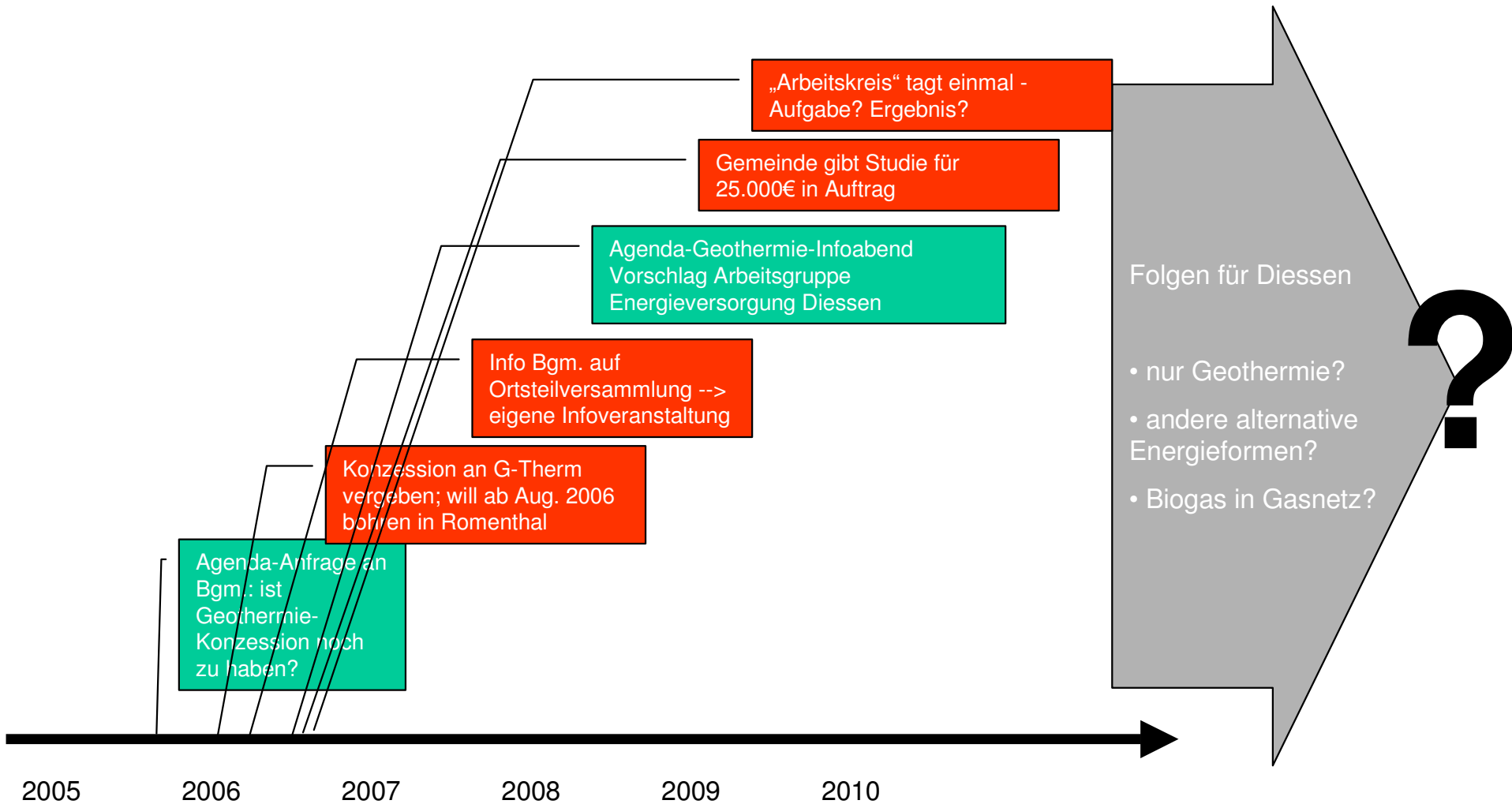
Dazu muss bereits kurzfristig machbaren, erprobten und wirtschaftlichen Lösungen zunächst der Vorrang vor Großprojekten mit Investitionen von 30 - 50 Mio. € (Geothermie) eingeräumt werden – kurzum:

Wir brauchen langfristige und fachlich qualifizierte Planungen anstelle von kurzfristigem, öffentlichkeitsorientierten Reagieren.

# „Energiepolitik“ Diessen 1. Phase



# „Energiepolitik“ Diessen 2. Phase



## „Energiepolitik“ Diessen 2. Phase

### Geothermie

Wer betreibt Wärmeversorgung / wie Finanzierung des Wärmenetzes?

Gemeinde als Miteigentümer / wer aus der Verwaltung kann das?

...oder verschwindet das Ganze nach der Studie wieder in den Schubläden (momentan zu teuer, zu riskant, ...)

werden andere Energiealternativen untersucht / Energiekonzept Diessen?

z.B. Biogas ins ESB-Netz

dezentrale Hackschnitzelanlagen...

Lösungen für die Ortsteile



# Was ist zu tun?

Auszug aus Geothermie-Vortrag 01.06.06

**Initiative**

## **Langfristiges Energiekonzept gemeinsam erarbeiten**

**Bgm.**

- **Verwaltung, Gemeinderat, Agenda21**
- **Regeln, Terminplan vereinbaren**
- **Informationen beschaffen**
- **Konzept für Marktgemeinde und Ortsteile**
- **Abstimmen mit Zielen (?) des Landkreises**
- **Informationen veröffentlichen (Presse, internet...)**

## **Vorstellen und Bewerten in Bürgerversammlung**

**Bgm.**

## **Konzept konkretisieren**

**Bgm.**

- **regelmäßige Info an Bürger**